

Andrej Murašov

LESEPROBE

DER HIMMEL
IST SO LAUT

ROMAN

 KATAPULT



ANDREJ MURAŠOV

DER HIMMEL IST SO LAUT

ROMAN

Erste Auflage 2025

KATAPULT-Verlag Greifswald
© Katapult-Verlag GmbH 2025

Wilhelm-Holtz-Straße 9
17489 Greifswald

www.katapult-verlag.de
verlag@katapult-verlag.de

An diesem Buch haben mitgewirkt:
Kristin Gora, Felix Lange, Sebastian Wolter

Coverillustration: Malik Heilmann

Gesetzt aus: Minion Pro und Gotham
Druck und Bindung: Print Best, Estland
Papier: Lessebo Balder Recyclingpapier

ISBN 978-3-68972-002-5



ClimateCalc™

Der CO₂-Ausstoß dieses Druckproduktes wurde mit
ClimateCalc berechnet und kompensiert:
South Pole

www.climatecalc.eu

CC-000113/EE

 **KATAPULT**

Für Baran

In Gedenken an Anna, Majda, Nedžad und Shubuu

*Meine Sonne, schau mich an,
Meine offene Hand ballt sich zur Faust*

Kino – Kukuschka

Du Mensch, der du in der beängstigenden Finsternis singst, ich höre dich

Meša Selimović – Der Derwisch und der Tod

*Life is a test, many quest the Universe
And through my research I felt the joy and the hurt*

The first shall be last and the last shall be first

The Basic Instructions Before Leaving Earth

Killah Priest – B.I.B.L.E.

TEIL 1

Igman Sunset

Leise surrend glitten die Glastüren auseinander und entließen Artur aus der künstlichen Frische des Supermarktes. Draußen hatte die Hitze endlich nachgelassen, doch die Luft blieb stickig und der Asphalt aufgeheizt. Das abendliche Zirpen der Grillen wurde verschluckt vom tosenden Verkehrslärm der Džemala Bijedića, die von Ilidža (später als Bulevar Meše Selimovića) pfeilgerade ins Zentrum von Sarajevo führte. In der Ferne ertönte gedämpftes Bellen.

Noch nie hatte Artur so viele Straßenhunde gesehen wie hier. Wenn sie nachts in Rudeln hinter den Autos herjagten und mit ihren Zähnen fletschten, hatte er das Gefühl, jemand hätte das Tor zur Unterwelt geöffnet.

Artur setzte die Einkaufstüten ab, riss das Zellophan von der neuen Zigarettenschachtel und zündete sich eine an.

Eigentlich musst du Marlboro rauchen, hatte Nejlja gesagt. Seiner Freundin zufolge schmeckte die Tabakmischung aus lokaler Herstellung so außergewöhnlich, dass ein berühmter bosnischer Schriftsteller sogar einen Erzählband nach ihr benannt hatte: *Sarajevo Marlboro*.

Aber Artur fand sie zu stark. Außerdem war er ein echtes Reklameopfer und wählte in der Regel nach dem Verpackungsdesign aus.

Derzeit rauchte er ausschließlich Ronhill Lights, Summer Edition. Die weiße Schachtel zierte ein silberumrandetes Bullauge mit Blick auf eine endlose Weite aus Himmel und Meer. Irgendwie passte das. Denn jetzt, da ihr Balkanroadtrip langsam zu Ende ging, spürte er genau so eine alles umfassende Ruhe in sich. Keine Ahnung, ob er jemals zuvor so entspannt gewesen war. All der Stress, die Gedanken und Sorgen, die ihn zuvor geplagt hatten, waren verschwunden. Als hätte er sein verkopftes und alles infrage stellendes Ich unterwegs einfach abgestreift. So wie die Schalentiere ihre Panzer, die sie an der kroatischen Küste zwischen den zerklüfteten

Felsen gefunden hatten. Die Felsen hatten wie die Oberfläche eines fremden Planeten ausgesehen. Ja, ein Teil von ihm war auf jenem fremden Planeten zurückgeblieben.

Artur seufzte. Der Rauch seiner Kippe vermischte sich mit den Abgasen des abendlichen Verkehrs. Mit klappernden Türen donnerte eine Straßenbahn vorüber. Als der Lärm verklungen war, bemerkte Artur die Rufe zum Abendgebet. Der Kanon dieser geisterhaften Stimmen, die von nirgendwo und zugleich von überallher zu kommen schienen, berührte Artur jedes Mal tief. Hinter dem Bergrücken des Igman versank langsam die Sonne. Fasziniert betrachtete Artur den flimmernden Glutball. So etwas hatte er noch nie gesehen.

Sieht aus wie in so 'ner Wüstendoku, wunderte er sich. Warum ist die Sonne auf einmal so riesig? Als wäre der Himmel plötzlich herangezoomt worden. Oder befanden sich Sonne und Erde auf Kollisionskurs? Sarajevo weckte offenbar eine gewisse Endzeitstimmung in ihm.

Der Krieg war seit zehn Jahren vorbei, aber immer noch allgegenwärtig: in den skelettartigen Vorstadtruinen, den von Einschusslöchern gesprenkelten Fassaden der Wohnblöcke und in den Herzen der Menschen, die darin wohnten.

Artur drückte auf den Knopf der Fußgängerampel. Das Haus von Nejas Mutter befand sich nur wenige hundert Meter entfernt in der Neubausiedlung auf der anderen Straßenseite. Während er den vorbeirasenden Autos hinterher sah, kamen ihm die Worte von Nejas Onkel in den Sinn:

»Krieg ist wie mit Explosion von Sternen«, hatte er versucht, Artur die gegenwärtige Situation zu erklären. »Auch wenn ist diese Explosion schon lange vorbei, Teile fliegen schnell und chaotisch durcheinander. Und kann auch später immer noch passieren, dass sie machen Kollision mit anderem.«

Kein Wunder, dass die hier so verrückt durch die Gegend fahren, dachte Artur. Diese Stadt hat echt eine krasse Energie.

Die Mischung aus unbändigem Lebenshunger, Hoffnung, Selbstzerstörungswut und Schmerz zog ihn in den Bann und machte ihm Angst. Alles schien fremd und zugleich so vertraut. Zum ersten Mal fühlte er ganz deutlich, dass eine Stadt so etwas wie eine Seele besaß. Eine Seele, die zunehmend von seiner eigenen Besitz ergriff.

Beim letzten Zug von der Kippe war Artur ein bisschen schwindelig geworden. Er lehnte sich an den Ampelpfosten und massierte seine Schläfe.

Die Sonne war mittlerweile fast verschwunden. Im violetten Dämmerlicht des Supermarktparkplatzes standen ein paar Jungs in gefälschter Designermode und Trainingsanzügen um einen dunkelblauen BMW herum und unterhielten sich. Als er hinübersah, sagte einer von ihnen etwas und die anderen blickten lachend in seine Richtung.

Was haben diese Wichser für ein Problem?, fragte er sich und kniff misstrauisch die Augen zusammen.

Bisher waren die meisten Menschen hier echt freundlich zu ihm gewesen, ganz egal ob es sich um Fremde oder Verwandte von Neja handelte. Wenn er mit ihren Cousins in der Kafana ihres Onkels saß, fühlte er sich manchmal wie ein Einheimischer. Doch abgesehen davon hatte es nach dem Krieg die verschiedensten Menschen nach Ilidža verschlagen, darunter auch ziemlich zwielichtige Gestalten und Junkies. War er, so wie jetzt, allein unterwegs, stand er immer irgendwie unter Spannung und behielt seine Umgebung genau im Auge. Außerdem vermied er es, sich als Fremder zu outen.

Da seine Eltern zuhause früher Russisch gesprochen hatten, verstand er zwar meist ungefähr, worum es ging, doch die paar Brocken Bosnisch, die Neja und seine Mutter ihm beigebracht hatten, reichten nur für einfachste Gespräche, wenn überhaupt. Mit Russisch versuchte er es jedoch lieber nicht, da Russen für ihre Nähe zu den Serben bekannt waren und man auf Letztere

hier nicht gut zu sprechen war. Da ging er lieber als Švabo durch. Ohnehin sprachen viele Bosnier beinahe fließend Deutsch, weil sie als Kriegsflüchtlinge in Deutschland gelebt hatten.

Das Signal der Ampelschaltung riss ihn aus seinen Gedanken. Endlich war der tosende Abendverkehr für einen Moment zum Stillstand gekommen.

Artur schnippte seine Zigarette weg, hob die Einkaufstüten auf und überquerte die Straße. Beim Gehen bemerkte er, dass sein Handy vibrierte. Auf dem Mittelstreifen blieb er stehen, setzte die Tüten ab und holte das Gerät aus der Hosentasche.

»Hey, okano moje«, meldete sich Nejla am anderen Ende der Leitung. »Bist du noch im Supermarkt?«

»Nee«, antwortete Artur. »Schon auf dem Rückweg. Warum?«

»Ach Shit«, sagte Nejla. »Wir haben keinen Kaffee mehr. Kannst du noch mal zurück?«

»Wenn es unbedingt sein muss«, antwortete Artur leicht genervt. Noch mal in den Supermarkt bedeutete, noch mal an diesen Pennern vorbei. Und dann musste er der Alten an der Kasse auch noch irgendwie klarmachen, dass sie auf seine Tüten aufpasste.

»Minas kafa. So 'ne rote Packung. Gemahlen«, erklärte Nejla.

»Okay.«

»Danke. Hast du an meine Zigaretten gedacht?«

»Ja.«

»An das Paprikagewürz?«

»Ja.«

»Auch an die Milch? Die mit der süßen Kuh drauf?«

»Ja, klar«, seufzte Artur. »Alles am Start ...«

Die Fußgängerampel schaltete auf Rot.

Ohne sich von Nejla zu verabschieden, legte er auf. Bei dem Scheißding dauerte es immer eine halbe Ewigkeit, bis es wieder Grün wurde. Noch

blieben ihm ein paar Sekunden, bis die wartenden Autos sich wieder in Bewegung setzten.

Hastig rannte er los.

Die Straße war in beide Richtungen dreispurig und daher ziemlich breit. Während des Laufens musste er sich eingestehen, dass er die Entfernung unterschätzt hatte. Wild schlingerten die vollen Einkaufstüten gegen seine Beine. Die Autos bekamen jeden Moment Grün. In der ersten Reihe spielten die Fahrer bereits mit dem Gaspedal und es wurde gehupt.

Bljad, das wird echt knapp, dachte er sich. Aber die werden mich schon nicht überfahren.

Verwundert schauten die Typen neben dem BMW ihm entgegen. Einer von ihnen hob den Arm und gestikuliert wild in seine Richtung.

Was will der?, wunderte sich Artur.

Plötzlich tauchten wie aus dem Nichts zwei gleißend helle Lichter auf. Mit einer unglaublichen Geschwindigkeit rasten sie über die dritte Spur direkt auf ihn zu.

Fassungslos starrte er in das Licht.

Nein, das ist kein UFO, dachte er und wusste im selben Moment, dass es zu spät war.

Als Kind hatte er einmal versucht, von einer Mauer auf die nächste zu springen und schon während des Fluges gespürt, dass er das Ziel nicht erreichen würde. Später hatte er sich beim Skateboardfahren während eines Sturzes immer schon innerlich auf den unausweichlichen Schmerz vorbereitet und seinen Körper instinktiv geschützt. Aber diesmal war es anders. Er hatte komplett verschissen.

Hätte man ihn bis hier gefragt, ob er an Gott glaube, hätte er mit den Schultern gezuckt und »keine Ahnung« gesagt. Doch die Kraft, die ihn in diesem Augenblick erfasste, war derart gewaltig, dass ihm nur ein einziger Gedanke in den Kopf schoss: Gottes Hand.

Für diese Hand war er nicht mehr als ein winziges Insekt. Wie die Fliegen, die sein Deduschka früher an heißen Sommertagen auf seinem Balkon erschlagen hatte und die wie in Zeitlupe noch ein letztes Mal ihre zerknickten Gliedmaßen regten, bevor sie mit einem Stofftaschentuch weggewischt wurden.

Die Milchpackung mit der Kuh, Nejla, das Bullauge mit dem Meerblick und die riesige glutrote Sonne huschten durch sein Bewusstsein.

Schade, dachte er noch.